

Maturanten weichen auf den Unipark aus

ANNA BOSCHNER

SALZBURG. Die Schüler der achten Klassen des BG Nonntal können seit Montag Uniluft schnuppern. Mit der Rückkehr der Maturanten an das Gymnasium sei es für die Schule schwierig geworden, den Abstand zueinander in den Klassenräumen einzuhalten. Deshalb habe Direktorin Barbara Mayerhofer bei der Universität Salzburg angefragt, ob Klassen auf die großen Vorlesungssäle im Unipark ausweichen könnten. Das Universitätsgebäude liegt gegenüber dem Gymnasium im Stadtteil Nonntal. „In der vergangenen Woche haben wir Bescheid bekommen. Ich bin sehr froh, dass es geklappt hat“, sagt die Di-

rektorin. Bis Weihnachten werden die Maturaklassen – insgesamt 54 Schüler – Unterricht im Universitätsgebäude haben. Betroffen sei der Unterricht am Vormittag. „Am Nachmittag können die Schüler in ihre gewohnten Klassenräume zurückkehren, weil dann insgesamt weniger Schüler im Haus sind“, sagt Mayerhofer.

Was die Schüler der Französischklasse am Montagmorgen von der Übersiedlung in den Unipark halten? Die 17-jährige Teresa Leitner ist froh, dass der Unterricht wieder in Präsenz stattfinden kann. „Jetzt bin ich auf der Uni, ohne etwas dafür getan zu haben“, scherzt sie. Mit der Distanzlehre in den vergangenen



Direktorin Barbara Mayerhofer und die Schüler im Unipark.

BILD: SWS/BO

Monaten sei sie gut zurechtgekommen. Dennoch freue sie sich, wieder einen geregelten Tagesablauf zu haben. Schülerin Naomi Azhang betont, dass der Distanzunterricht im zweiten Lockdown viel koordinierter abgelaufen sei als im Frühjahr. Dennoch ist die

17-Jährige verärgert, dass die Präsenzlehre für Maturanten so lang ausgesetzt wurde. „Die Politik hat erst sehr spät an uns gedacht.“ Ob sie sich für die Matura vorbereitet fühlt? „Das kann man nie genau sagen. Nicht einmal zehn Minuten vor Prüfungsbeginn.“